

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

15. Jahrgang
Ausgabe 24/2015
17. Juni 2015

Namen sind Nachrichten

Alexander Viël,
19-jähriger Maschinenbau-Student an der TU Dresden, wurde Sachsenmeister der Rettungsschwimmer und startet im Oktober bei den Deutschen Meisterschaften in Osnabrück.

Felix Freiherr von Bethmann,
42-jähriger Architekt, ist neuer Chef der Dresdner Niederlassung der TLG Immobilien AG

Armin Schumann
schließt am Sonntag den traditionsreichen „Luisenhof“ und veranstaltet von 16 bis 21 Uhr einen Trödelmarkt, bei dem Angebote aus dem Inventar zum Verkauf stehen.

Ali Habib,
47-jähriger Palästinenser aus Nazareth, begann 1990 ein Studium der Wirtschaftsinformatik an der TU Dresden, jobbte nebenbei als Kellner im „Café 100“ in der Alaunstraße, das er 1999 als Geschäftsführer übernahm. Jetzt feiert die Kultkneipe ihr 25-jähriges Bestehen.

Frank Wießner,
der als Unternehmer seit 1995 die Baufirma in Dresden in der fünften Generation führt, will das Narrenhäusel wieder so aufbauen, wie es einst der Hofnarr Fröhlich bauen ließ.

Anne Frank,
Geschäftsführerin der TMS Messen-Kongress-Ausstellungen GmbH, meldete beim Amtsgericht Dresden Insolvenz für ihr Unternehmen an. Bisher wurden sechs Messen in Dresden veranstaltet, u.a. „Reisemarkt“, „Kulinaria & Vinum“, „Baby plus Kids“ und „Hochzeit, Feste, Feiern“. Insolvenzverwalter **Rüdiger Wienberg** entscheidet, wie es weiter geht.

Auch Mr. Dresden® isst bunt



5.000 Gäste versammelten sich vergangene Woche bei „Dresden isst bunt – Ein Gastmahl für alle“ an einer sternförmigen Tafel mit über 250 Tischen auf dem Altmarkt, aßen, tranken und feierten sie zusammen ein buntes, vielfältiges und kreatives Fest.

Fotos (1): Daniel Koch, (2): SachsenGAST

Bei „Dresden isst bunt – Ein Gastmahl für alle“ trafen Bewohner und Gäste der Stadt zu einem gemeinsamen Festmahl zusammen, zu dem jeder Essen und Trinken beisteuerte. Neben kulinarischen Genüssen wurde getanzt, gespielt, gesungen oder musiziert. Für die kulinarische und künstlerische Grundausstattung, etwa mit Musik- und Tanzbeiträgen, Kurzvorträgen und Perfor-

mances, sorgten die Veranstalter, 40 Kulturpartner und rund 60 Sponsoren. Finanziert wurde das Projekt durch eine Fundraising-Kampagne: Firmen, Unternehmen und Vereine aus Dresden und Umgebung förderten die Veranstaltung mit einem Betrag von 100 Euro pro Tisch. Gleichzeitig zeigten sie auch persönlich mit ihrer Belegschaft Gesicht und waren Teil eines welt-offenen Stadtbildes.



Für Mr. Dresden® war es eine Ehrensache, dabei zu sein. Er traf auch Prominente - Wolfgang Rothe, den kaufmännischen Direktor der Semperoper und Dr. Bettina Bunge, Geschäftsführerin der Dresden Marketing GmbH.

Fotos (4): SachsenGAST

Kurz notiert

Im Mai wurden am Airport Dresden 162.000 Fluggäste abgefertigt. Das sind 2,4 Prozent mehr als im Vergleichsmonat 2014.

Die TU Dresden hat mit dem King's College London einen gemeinsamen Campus gegründet. Mit diesem europaweit einzigartigen Projekt wollen die beiden Elite-Universitäten zunächst Forschung und Lehre im Medizinbereich bündeln.

Die EAST-4D Carbon Technology GmbH aus Dresden entwickelt und produziert innovative Leichtbauteile aus Faserverbundmaterial und ist bereits mit über 600 „fliegende“ Bauteile mit minimalem Gewicht und maximaler Sicherheit an Bord von Airbus, Boeing, Bombardier und Gulfstream vertreten. Das Unternehmen präsentiert sich auf der PARIS AIR SHOW vom 15. bis 21. Juni.

Im Jahr 2014 hat jeder Dresdner Einwohner durchschnittlich 331 Kilogramm Abfall erzeugt. Das sind 15 Prozent weniger als noch vor 10 Jahren und sogar 40 Prozent weniger als vor 20 Jahren.

Die weltweit größte Burnout-Studie hat an der TU Dresden begonnen. Von mindestens 10.000 gesunden und erkrankten Personen will der Biopsychologierprofessor Ckemens Kirschbaum mit seinem Team von der TU Dresden Daten sammeln und auswerten.

Ina Säuberlich aus Dresden-Leuben gewann zum 9. Mal den bundesweit wichtigsten Titel der Branche „Badplanerin des Jahres“.

Dresdner BNI-Chapter ausgezeichnet



Übergabe der Awards an Vertreter des BNI-Chapters "August der Starke" in München. Foto: Medienkontor

Im Rahmen der jährlichen DACH-Tagung („D'eutschland, ‚A'ustria und S'CH'weiz) aller knapp 400 Chapter in München wurde die Dresdner Gruppe „August der Starke“ mit zwei Awards ausgezeichnet. Jeden Donnerstag, früh um 7 Uhr, tagt das Chapter im Hilton Dresden.

„Ich bin sehr stolz auf dieses Chapter und sein im letzten Jahr gezeigtes Engagement. Vertragsverlängerungen in diesem Ausmaß sind definitiv nicht die Regel und somit ein Abbild der Zufriedenheit, nicht zuletzt auch mit dem jeweils durch die Gruppe generierten Mehr-Umsatzes eines jeden Mitglieds“, sagt Jens Fiedler, Regionaldirektor „BNI Deutschland Südost“. „Auch für mich war es eine Ehre, den Preis stellvertretend für die ganze Gruppe

entgegen zu nehmen und dabei die Dresdner Fahnen hochhalten zu dürfen. Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, wie sich das Dresdner Chapter nur durch ehrenamtliches Engagement in die Top Ten im deutschsprachigen Raum hochgearbeitet hat.“

Das Unternehmensnetzwerk „BNI Deutschland Südost“ wurde am 13. September 2007 ins Leben gerufen. Getreu dem Motto: „Wer gibt, gewinnt“, basiert BNI weltweit bereits seit 30 Jahren auf dem Prinzip gegenseitiger Geschäftsempfehlungen. Diese geben sich die Unternehmer bei allwöchentlichen Frühstücks-Treffen, bei denen man sich innerhalb des Chapters besser kennenlernt und somit den jeweils anderen genauer kennt und besser weiterempfehlen kann.

Vier Sterne für den Leuchtturm



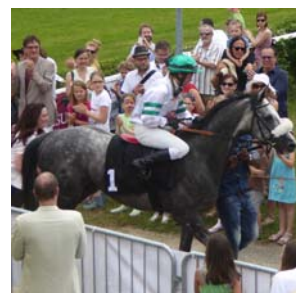
Lange musste man im Lausitzer Seenland auf ein solches Hotel warten. Nachdem nun (vorerst) alle Arbeiten am „Leuchtturm“ beendet sind, freut sich Inhaberin Heike Struthoff, dass auch die Ersteinstufung des Hotels mit vier Sternen vorgenommen werden konnte. Foto: Medienkontor

Galopp vor 5.800 Zuschauern



Siegerehrung im TOP-Magazin Cup für Adrie de Vries (4. v.l.) mit seinem Pferd „Pistolero“. 2. v.l.: TOP-Magazin Verlegerin Dr. Helga Uebel. Foto: SachsenGAST

Die acht Rennen am Samstag auf der Seidnitzer Galopprennbahn sahen 5.800 Zuschauer. Der Wettersatz betrug 122.576,58 Euro. Das mit 25.000 Euro dotierte Listenrennen um den bwin Sachsen Preis gewann der Sechsjährige „Alberto Hawaii“ unter Jockey Francesco Da Silva als 245:10-Außenseiter. Mit sechs Längen Vorsprung passierte der von Anna Schleusner-Fuhrup in der Nähe von Bad Doberan trainierte Hengst das Ziel.



Siegerpferd „Humor“ mit Sandra Eichenhofer im Preis der Pegasus Residenz Dresden GmbH. Foto: SachsenGAST

Ein Königreich für Kinder

Die Festung Königstein ist eine der größten Bergfestungen Europas. Eine halbe Million Besucher aus der ganzen Welt besichtigen die imposante Wehranlage auf dem gleichnamigen Tafelberg jedes Jahr.

Um Kinder an das Erlebnis Museum heranzuführen, bietet sie wertvolle Familienangebote. So auch in ihrer neuen Dauerausstellung „In lapide regis – Auf dem Stein des Königs“. Mit dieser setzt die Bergfestung auf 1.200 Quadratmetern ganz auf aktives Mitmachen, Ausprobieren und spielerisches Lernen.

„Kinder lernen im Spiel“, erklärt Dr. Angelika Taube, Geschäftsführerin der Festung Königstein gGmbH. „In fast jedem der 33 Räume haben wir interaktive Elemente integriert, mit denen sich Kinder aller Altersklassen spielerisch an die faszinierende, 800-jährige Geschichte der Wehranlage herantasten können.“

Wie spannend Geschichte sein kann, erfahren die Jüngsten auch in anderen Bereichen der Mu-



Kinder erobern die Festung Königstein. Foto: Peter Mauksch

seumsanlage, die mit einer Größe von 13 Fußballfeldern, den Kanonen, Tiefkellern und unterirdischen Kasematten sowie ihrem einzigartigen Ensemble aus mehr als 50 Bauwerken ein imposantes Freilichtmuseum ist. Am beliebtesten sind die Familienführungen mit dem Schließkapitän Clemens. In rot-weißer Barockuniform, mit Perücke und Dreispitz auf dem Kopf sowie einem riesigen Schlüsselbund in der Hand führt die respektable Erscheinung über die historische Anlage.

www.festung-koenigstein.de

Gesichter der Woche



Professor Michael Ruck.

Der Senat der TU Dresden hat vergangene Woche die drei Prorektoren für die Amtszeit 2015 bis 2020 gewählt. Der Senat folgte den Wahlvorschlägen des Rektors: Professor Gerhard Rödel bleibt für weitere fünf Jahre Prorektor für Forschung, Professor Michael Ruck wird Prorektor für Universitätsplanung und Professor Hans Georg Krauthäuser Prorektor für Bildung. Die gewählten Prorektoren werden ihr Amt mit Beginn der neuen Amtszeit des Rektors am 18. August antreten.

Prof. Michael Ruck wurde 2000 als Professor für Anorganische Chemie an die TU Dresden berufen. Von 2006 bis 2009 war er Dekan der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften und seit 2010 ist er Mitglied des Hochschulrates der Universität. Der Physiker Prof. Hans Georg Krauthäuser lehrt und forscht seit 2008 an der TUD. Er ist Inhaber der Professur für Theoretische



Professor Gerhard Rödel.



Professor Hans Georg Krauthäuser.

Elektrotechnik und Elektromagnetische Verträglichkeit und Studiendekan der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik.

Prof. Gerhard Rödel wurde im Oktober 1994 als Professor für Allgemeine Genetik und Leiter des Instituts für Genetik an die TU Dresden berufen. Seit November 2006 ist er der Sprecher der Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering und seit August 2010 Prorektor für Forschung der TU Dresden.

Wie Denken entsteht

Der nächste Vortrag der Reihe „Wissenschaft im Theater“ widmet sich am 24. Juni, 19 Uhr, im Kleinen Haus des Staatstheaters (Eintritt frei) dem Thema „Die Evolution des Denkens“. Referent ist Prof. Dr. Onur Güntürkün von der Ruhr-Universität Bochum. Lange Zeit herrschte in der Wissenschaft die Meinung, dass ohne den Cortex von Säugetieren, wie z.B. dem Menschen, höhere Denkprozesse nicht möglich sind. Doch nun entdeckte man, dass auch Vögel ohne Cortex Denkleistungen erbringen können, die auf dem gleichen Niveau wie die eines Schimpansen liegen. So planen Hähner in die Zukunft, Krä-

hen bauen komplexe Werkzeuge und Elstern erkennen sich selbst im Spiegel wieder. Die neuen Erkenntnisse zeigen, dass Vögel zwar keinen Cortex besitzen, aber dass ihr Vorderhirn aus vergleichbaren Zelltypen besteht, wie der Cortex von Säugetieren.

Erstaunlicherweise entstanden solche Ähnlichkeiten nicht durch ein gemeinsames Erbe, sondern sie entwickelten sich konvergent im Laufe der Evolution in nahezu identischer Art und Weise sowohl bei Säugetieren, als auch bei Vögeln. Intelligente Gehirne sind somit mehrfach in der Evolution entlang ähnlicher Prinzipien entstanden.

Termine der Woche

Einen Ausblick auf das zweite Halbjahr aus Anlegersicht und interessante Einblicke in die aktuelle Politik- und Finanzlandschaft gibt es am Donnerstag, 19 bis 21 Uhr, beim Börsen-Sommerabend im Inside Hotel Dresden.

Anmeldung kostenfrei:

www.b2ms-seminare.de/vmz

Am Freitag beginnt das „Internationale Tanzfestival Dresden 2015“, das bis zum 8. Juli gemeinsam vom Festspielhaus Hellerau, der Semperoper und dem Staatsschauspiel veranstaltet wird. Alle Termine: www.hellerau.org

Dresdner Stadtrat tagt

Am Donnerstag, 16 Uhr, beginnt im Kulturrathaus, Königstraße 15, die Sitzung des Dresdner Stadtrates. Nach dem „Bericht des amtierenden Oberbürgermeisters“ gibt es die 2. Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde in dieser Wahlperiode. Die Fragen mussten bereits vorher eingereicht werden.

Im öffentlichen Teil der Sitzung sind dann noch 18 Tagungsordnungspunkte, teilweise mit Unterpunkten, abzuarbeiten. Aus der vertagten Sitzung vom 28. Mai geht es u.a. um die Elternbeiträge für Kitas ab September 2015.

Danach stehen vier Punkte zu Schulbauten auf der Tagesordnung, ein Ersatzneubau der Turnhalle für die 107. Oberschule, der Neubau der 76. Grundschule, der Ersatzneubau der 61. Grundschule mit Sporthalle und der Neubau einer 147. Grundschule in der Maxim-Gorki-Straße.

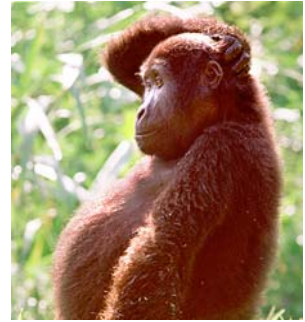
In einigen Punkten geht es um Bebauungs- bzw. Vorhaben- und Erschließungspläne in Weixdorf, Laubegast und Klotzsche.

Schließlich soll die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondersatzungen der öffentlichen Straßen geändert werden.

Lastminute wurde noch die dringende Zwischenfinanzierung zur Durchfinanzierung der Gesamtinvestition Nanoelektronikzentrum Dresden in der NanoelektronikZentrum-Dresden GmbH eingebracht. Ein Live-Stream der Sitzung ist hier zu sehen:

www.dresden.de/de/02_030/stadtratssitzung-live3.php

Zum Haare raufen...



...dass die Dresdner ziemlich chaotisch auf den zweiten Oberbürgermeister-Wahlgang vorbereitet werden.

Wir Dresdner müssen noch einmal an die Wahlurne, um zu bestimmen, wer künftig Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin sein soll. Am 7. Juni verfehlten alle Kandidaten weit die erforderliche absolute Mehrheit. Für den zweiten Wahlgang am 5. Juli werden wir allerdings ziemlich chaotisch vorbereitet. Fast täglich spekulieren die Zeitungen, ob Stange oder Hilbert die größeren Chancen haben. Wer unterstützt wen? scheint die Gretchenfrage zu sein. Die CDU, großer Verlierer im ersten Wahlgang, will Hilbert nicht unterstützen. Aber wen denn? Doch nicht etwa die Kandidatin, die auf Wahlplakaten mit frommen Sprüchen der Linken lächelt? Dass sie als SPD-Mitglied von ihrer Partei nominiert wurde, verschweigt sie irgendwie! Oder will die CDU gar nicht wählen gehen? Das wäre sehr schlimm.

Dann ist da noch Marcus Ulbig, der weiter auf Wahlplakaten wirbt, obwohl er nicht mehr antritt. Warum gestattet man noch die alten Plakate? Der Wahlbürger wird doch irritiert!

Ein starkes Stück ist die offizielle Meldung, die am Montag aus dem Rathaus kam. Drei Kandidaten würden auf dem neuen Wahlzettel stehen: Dr. Eva-Maria Stange für „Gemeinsam für Dresden“, Lars Stosch für „Die PARTEI“ und Dirk Hilbert für den Unabhängige Bürger für Dresden e. V. Wer aber ist Lars Stosch? Neue Kandidaten sind doch bei diesem Wahlgang nicht zugelassen! Insider wissen natürlich, dass dieser Lars beim ersten Mal als Lara Liquer antrat. Aber weiß das jeder?

Filmerisches, Feierndes, Eröffnendes und Forschendes



Die drei Geschäftsführer der PAN gmbH, Matthias Pfitzner, Johannes Vittinghof und Jörg Polenz schneiden die Jubiläumstorte an.

Foto: SachsenGAST

Mit 6.000 Besuchern an neun Veranstaltungstagen begann 1991 die Erfolgsgeschichte der Filmnächte am Elbufer. Mittlerweile lockt eines der schönsten Open-Air-Film- und Konzertfestival Europas jeden Sommer an 60 Tagen knapp 200.000 Besucher an das Elbufer mit der Traumskyline der Dresdner Altstadt. In der 25. Jubiläumssaison werden vom 25. Juni bis zum 23. August 61 Filmveranstaltungen, elf Top-Konzerte, drei Tanzevents und zahlreiche weitere Highlights zu erleben sein.

Unter anderem werden gleich drei Deutschlandpremiere auf der weltweit größten mobilen Leinwand zu sehen sein: „Liebe auf den ersten Schlag“ (1. Juli), „Senor Kaplan“ (14. Juli) und „Taxi Téhéran“ (21. Juli). Die Eröffnung der Filmnächte erfolgt am 25. Juni, 21:45 Uhr mit „A Word Beyond“, und am 26. Juni ist Xavier Naidoo live im Konzert zu erleben.

www.filmnaechte.de



Der amtierende Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Canaletto, Klaus-Dieter Lindeck und die Tänzerin Bella Salsa (v.l.) genießen das „Karibische Flair“.

Foto: SachsenGAST

Karibische Rhythmen und Cocktails inmitten der Chiaverigasse: Wenn Dresden den 809. Geburtstag mit dem 17. Stadtfest feiert, dann wachsen schon mal Palmen in der barocken Altstadt. „Getreu unserem Jahresmarketingthema wird das Dresdner Stadtfest vor allem eines: umwerfend anders“, so Dirk Hilbert. „Mit dem größten Event der Landeshauptstadt zeigen wir, dass hier kulturelle Vielfalt und Lebensfreude zuhause sind. Alle Dresdner Bürger und Gäste der Stadt möchte ich schon jetzt herzlich einladen: Feiern Sie mit!“ Mehr als 1.000 Künstler aus Musik, Show und Theater gestalten in der Innenstadt und entlang der Elbe ein vielfältiges Programm auf zehn Bühnen und auf 15 Arealen. Darunter Musik von den Dresdner Philharmonikern über Petra Zieger, Jazz-Bands wie den Shy Boys, Singersongwriter wie Jimmy Kelly bis hin zur Pop-Mieze MIA.

www.dresdner-stadtfest.com



Direktor Tobias Hanemann, Direktor des Holiday Inn Hotels Dresden Am Zwinger, zeigt mit Girls von „Miss Fein Dresden“, dass er in sein neues Hotel die 50iger Jahre holt. Foto: SachsenGAST

In der Ostra-Allee, gegenüber dem Haus der Presse, in einer denkmalgeschützten Immobilie, nur 500 Meter vom Kronentor des Zwingers entfernt, eröffnet in kürze das inzwischen vierte Haus der Hotelkette Holiday Inn. Die 144 elegant ausgestatteten Zimmer zeigen wie das Restaurant „Trianon“, der Name leitet sich von Ballhäusern ab, die sich hier im 19. Jahrhundert etablierten, Elemente der 50er Jahre. Die geringe Distanz zum Internationalen Congress Center und die Direktverbindung zum Messengelände macht das Hotel auch für Businessleute interessant. Am 8. August sind alle Dresdner zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen. www.hihoteldresden.de



„Space Kids“ auf Weltraummission im OUTLAW-Spielmobil. Foto: PR

Zwölf unerschrockene „Space Kids“ begaben sich auf eine erfolgreiche Weltraummission. Die 8- bis 14-jährigen Mädchen und Jungs starteten gemeinsam mit MitarbeiterInnen des OUTLAW-Spielmobils Wirbelwind und dem Kindertreff „KiBo“ des Kinderland Sachsen e. V. drei Tage zum unerforschten Planeten „Dachsenberg“ in der Dresdner Heide. „Für viele der Kinder, die jeden Mittwoch am Bonhoeffer Platz in Dresden zu „Space Kids“ werden, ist es ein Abenteuer, mehrere Tage im Wald zu verbringen“, so Silvana Zühlke vom Spielmobil Wirbelwind der OUTLAW Kinder- und Jugendhilfe. „Im Rahmen ihrer Weltraum-Begeisterung lernten sie so auch ihre unmittelbare Umgebung und Heimat kennen.“ Die Kinder selbst planten penibel die Missionstage und das Basiccamp.

Die Woche in Dresden

Heute: Im Konferenzzentrum des Fraunhofer-Instituts für Photonische Mikrosysteme, Maria-Reiche-Straße 2, beginnt um 10 Uhr die Auftaktveranstaltung für das Leistungszentrum „Funktionsintegration für die Mikro-/Nanoelektronik“ in der Region Dresden / Chemnitz.

Donnerstag: Das 19. Internationale Dresdner Leichtbausymposium beginnt um 10 Uhr im Deutschen Hygiene-Museum.

Freitag: Die Private Schule IBB gGmbH Dresden (Könneritzstraße 29-33) lädt von 17:30 bis 20:30 Uhr zu einem Abend der offenen Tür unter dem Motto „Sommernacht der Bildung“ ein. **Samstag:** Um 20 Uhr startet die Sächsische Dampfschiffahrt zur Sommernachtsfahrt ab Anlegestelle Terrassenufer.

Sonntag: im Ballsaal des Hotels „Königshof“ steht im Rahmen der Reihe „Meisterwerke-Meisterinterpreten“ ab 16 Uhr die Klarinette mit Musik von Mozart bis Jazz im Vordergrund.

Montag: Die Amnesty International Hochschulgruppe Dresden und das Ökumenische Informationszentrum Dresden veranstalten von 18 bis 19 Uhr auf der Freifläche vor der Altmarktgalerie/Dr. Külz-Ring eine Kundgebung unter dem Motto „Menschenrechte schützen“. Sie soll an den folgenden Montagen fortgesetzt werden.

Dienstag: Das Universitäts Allergiezentrum, Fiedlerstraße 42, lädt um 17:30 Uhr zur Informationsveranstaltung und anschließendem Notfall-Seminar für Eltern, Lehrer und Erzieher ein.

Bericht aus dem Bundestag



Der Dresdner Bundestagsabgeordnete Andreas Lämmel (CDU) berichtet aus dem Bundestag. Die letzte Woche stand ganz im Zeichen der Debatte um eine

„Ehe für alle“, des IT-Sicherheitsgesetzes sowie des in den Bundestag eingebrachte Gesetzes zur Vorratsdatenspeicherung. Außerdem stellt Andreas Lämmel die IPS-Stipendiatin Ana Terzic aus Bosnien-Herzegowina vor, die seit April ein Praktikum in seinem Berliner Büro absolviert. Foto: SachsenGAST

Klicken Sie auf das Foto und sehen Sie seinen Bericht!

Weißer Nächte in der Partnerstadt St. Petersburg



Der Schloßplatz, Petersburgs gute Stube, ist eine der erhabensten Platzanlagen der Welt. Der Baumeister Carlo Rossi setzte 1819-29 das 600 m lange, halbrunde Generalstabsgebäude dem Winterpalast gegenüber. Seine nur drei Stockwerke hohe Fassade wird durch einen Triumphbogen in der Mitte aufgebrochen. Ihn krönt eine Siegesgöttin in einem sechsspännigen Wagen.

Wenn Sie auf das Foto klicken, zeigt Ihnen Dresden-Report in einem kurzen Video, wie lebendig es dort zugeht.

Mindestens einmal im Leben sollte der Dresdner nach St. Petersburg fahren. Schließlich ist die 1703 vom Zaren Peter dem Großen gegründete Metropole eine unserer 13 Partnerstädte. Mit seinem barock-klassizistischen Zentrum gehört das "Venedig des Nordens", wie St. Petersburg heute genannt wird, zu den schönsten Städten Europas. St. Petersburg-Reisen sind heute begehrt denn je.

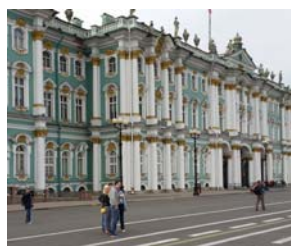
Es gibt verschiedene Möglichkeiten: Entweder man bucht bei verschiedenen Anbietern eine Gruppenreise. Dann ist alles organisiert, aber man ist voll an das Programm gebunden.

Man kann auch bei einer Ostseekreuzfahrt Russlands zweitgrößte Stadt besuchen. Das hat den Vorteil, dass kein Visum nötig ist, aber auch hier ist man nicht flexibel. Die sogenannten Landausflüge in größeren Gruppen sind auch nicht immer angenehm. Am besten erobert man St. Petersburg mit einer privat organisierten Reise. Russischkenntnisse sind natürlich von Vorteil, mindestens beim Lesen der kyrillischen Buchstaben. Aber auch mit Englisch kommt man ganz gut zurecht. Über das Internet lassen sich die einzelnen Bausteine zusammenstellen, das Hotel, eine Stadtrundfahrt oder Führungen buchen. Eine hilfreiche Seite ist:

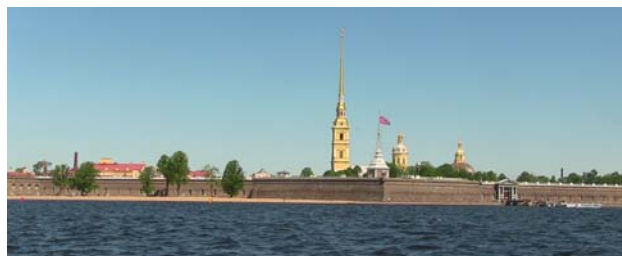
www.petersburg-hautnah.com

Beim Klick auf folgenden Link fahren Sie mit Dresden-Report vom Flughafen zum Hotel und erleben die verschiedenen Baustile: <http://bit.ly/1LdnTGf>

St. Petersburg ist nach Moskau die zweitgrößte Stadt in Russland und die nördlichste Millionenstadt der Welt. Die Metropole erstreckt sich über 40 Inseln im Delta des Newa-Flusses. Wegen seiner vielen Brücken und Kanäle nennt man St. Petersburg auch das Venedig des Nordens. Seit 1991 steht das historische Zentrum auf der UNESCO Liste des Weltkulturerbes.



Auf der anderen Seite des Schlossplatzes ist das Winterpalais zu bewundern, das heute einen Teil der Eremitage beherbergt.



Die Peter-Paul-Festung ist die Keimzelle von St. Petersburg. Die Grundsteinlegung der Peter-Paul-Festung am 27. Mai 1703 gilt als Geburtstag der vom Zaren Peter dem Großen erbauten Stadt.

Die relativ junge Stadt St. Petersburg blickt auf eine turbulente Geschichte zurück. Zar Peter der Große gründete St. Petersburg im Mai 1703. Damit verfolgte der von Europa begeisterte Zar zwei Hauptziele:

Das russische Volk an die zivilisierte westeuropäische Lebensart heranzuführen und Russland von seinem bäuerlich-barbarischen Image zu befreien.

Die Stadt wurde auf sumpfigen Boden praktisch aus dem Nichts errichtet. Die ersten Bewohner waren Soldaten, Matrosen und Bauern. Der russische Adel zog erst später nach. Von 1712 bis 1918 war St. Petersburg Hauptstadt des Russischen Reiches.

In den nächsten fünf Ausgaben besuchen Sie mit uns Sehenswürdigkeiten und machen auch Ausflüge.

Diese Rubrik wird präsentiert durch:



Text und Fotos:
Heinz Ruhnau

Anreise

Für Dresdner ist der Flug mit Aeroflot ab Berlin-Schönefeld günstig. Man fährt mit dem Berlin-Linienbus (bei zeitiger Buchung für 9 Euro). Ein Flug ab 10:45 Uhr dauert 2 1/2 Stunden. Wir fanden am 21. Juni ein Angebot für 248,00 Euro (Hin- und Rückflug). Den Transfer (31 Euro) vom Flughafen in die Innenstadt (ca. 30 km) bucht man am besten schon zu Hause über Internet bei:

www.suntransfer.com



Unser Hotel Astoria, geführt vom ehemaligen Dresdner Kempinski-Chef Gerold J. Held, liegt neben der mächtigen Isaak-Kathedrale.

Klicken Sie auf folgenden Link und bekommen dann einen Eindruck vom Haus: <http://bit.ly/1TIEDVE>

Das Touristenvisum für Russland

Für eine Reise nach Russland ist ein Visum erforderlich. Für ein Touristen- bzw. Privatvisum benötigt man eine Einladung. Wer auf eigene Faust nach Russland reist, kann ein Visum bei einer Auslandsvertretung der Russischen Föderation (Botschaft oder Konsulat) oder bei einer Visa Agentur beantragen. Letzteres ist der bequemste Weg und spart Zeit und Nerven. Man muss nicht zur Beantragung und zur Abholung persönlich erscheinen. Für die Beantragung eines Touristenvisums für Russland ist eine Einladung erforderlich. Seit November 2010 müssen deutsche Bürger, die ein Russland Visum beantragen auch ihre „Rückkehrwilligkeit“ nachweisen.

Eigentlich ist Russland bemüht, die Visapflicht bei Reisen zwischen Russland und der EU abzuschaffen. Die EU lehnt die Vorschläge Russlands zwar grundsätzlich nicht ab, zögert aber die Entscheidung hinaus. Bei einem Gipfeltreffen im Oktober 2010 hieß es, die Visafreiheit könnte in den nächsten 10-15 Jahren Schritt für Schritt eingeführt werden.

Ausländische Staatsbürger, die eine organisierte internationale Kreuzfahrt machen und auf dem Schiff übernachten, dürfen sich bis zu 72 Stunden ohne Visum in dem Gebiet aufhalten, das für die Besichtigung vorgesehen ist.

Alle Details zum Visum für Russland finden Sie hier:

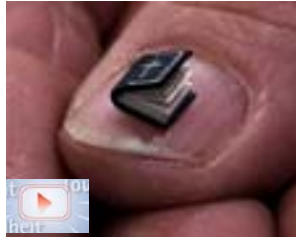
<http://bit.ly/1HDBMCL>

DRESDENEINS im Bibelhaus

Sie ist das meistgelesene Buch der Welt: die Bibel. Insgesamt wurde sie in über 475 Sprachen übersetzt. Teile von ihr sogar in über 2.000. Seit 560 Jahren wird die Heilige Schrift des Christentums in allen erdenklichen Größen gedruckt.

Simona Mielich leitet das Bibelhaus in Dresden. Hier sind hunderte der Bücher zu finden. Von kompletten Exemplaren auf Mikrofilm, bis hin zu 15 kg schweren Wälzern. Manche davon mehrere Hundert Jahre alt und wahre Schätze. Ein wichtiger Teil dieser Regeln sind die zehn Gebote. In einer Erlebnisausstellung, die sich besonders an Kinder und Schulklassen richtet, können sie entdeckt und interpretiert werden.

Das ist wichtig, denn die Bibel ist älter als unsere Zeitrechnung. In über 1000 Jahren, wurden Geschichten aus dem vorderen Orient zusammengetragen. Auf hebräisch von Generation zu Generation mündlich übermittelt, gerieten die Erzählungen nicht in Vergessenheit. Erst mit der Entwicklung der Schrift konnten sie festgehalten werden und bilden bis heute die Grundlage des christlichen Glaubens. Durch die Erfindung des Buchdruckes mit beweglichen Lettern 1450 wurde die Bibel populär. Johannes Gutenberg druckte etwa 180 Stück der berühmten Gutenberg-



Wenn Sie mit DRESDENEINS das Bibelhaus besuchen wollen, klicken Sie auf das Foto.

Bibel, sie gilt als sein Meisterwerk. An einer Druckerpresse, können sich Besucher mit dem historischen Aspekt des berühmten Buches und dem Druckhandwerk auseinander setzen.

Für manche ist die Bibel sogar das wichtigste Buch in ihrem Leben. Einige Exemplare der Sammlung erzählen mehr als die Geschichten der Schöpfung.

Der Verbreitung und Erhaltung der Bibel widmen sich die Bibelgesellschaften der Welt. Das Bibelhaus in Dresden wird durch den Verein Sächsische Hauptbibelgesellschaft geführt. Dieses Jahr feiert der Verein sein 200. Jubiläum und ist damit unter den 50 ältesten eingetragenen Vereinen Deutschlands.

Das Bibelhaus ist Dienstag bis Donnerstag geöffnet. Die Ausstellung kann kostenfrei besucht werden. Wer nach einem neuen Exemplar der heiligen Schrift sucht, wird hier auch fündig.

Mr. Dresden® und die Digitalisierung

„Digitalisierung im Mittelstand“ hieß das Thema, zu dem die Commerzbank kürzlich eingeladen hatte. Für Mr. Dresden® war das eine wichtige Veranstaltung, denn große Veränderungen in der digitalisierten Welt stehen an. Zu diesen digitalen Bereichen gehört eine ganze Palette: Online-Marketing, Mobiles Internet, digitale Dienste, E-Commerce, Social Media, Cloud Computing, Internet der Dinge, Big Data, 3-D-Drucker, Industrie 4.0, Industrial Internet, autonome Roboter, Crowdsourcing, Share Economy und Cybersecurity. Sachsen liegt bei 14 Prozent der digitalen Innovatoren, dicht am Bundesdurchschnitt von 15 Prozent.

Die Effizienzsteigerung wird zur Kernaufgabe des Managements. Niemand kann an dieser Entwicklung der digitalen Welt vorbeikommen, und jedes Unternehmen muss sich in den nächsten fünf Jahren durch Investitionen entsprechend aufstellen.

Meine Empfehlung: Jeder Mittelständler sollte eine Benotung von 1 bis 6 in den einzelnen Schlüsselpositionen vornehmen und danach handeln. Die Globalisierung ist unaufhaltsam. Wer sich nicht anpasst, wird mittelfristig ernsthafte Probleme bekommen. Deshalb meine Aufforderung an den Mittelstand: Kümmern Sie sich um diese Themen! Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.

Senioren machen Hörfunk



Die Seniorenredaktion im Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK) auf der Schandauer Straße besteht jetzt zehn Jahre.
Foto: Medienkulturzentrum

Seit 2005 gibt es die Seniorenredaktion Dresden beim Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK) im Medienkulturhaus auf der Schandauer Straße. Frauen und Männer zwischen 64 und 80 Jahren produzieren dort eine Sendung, die immer mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr über die Website des SAEK läuft:

www.saek.de

Seit zehn Jahren machen die 15 „Unruheständler“ Radio und das mit Erfolg. Immerhin haben sie schon mehrere Preise gewonnen. Sie machen alles selbst, Texte schreiben, Musik aussuchen, Interviews führen, moderieren, schneiden.

Zu hören sind dann eine Magazin-sendung mit unterschiedlichen Beiträgen und Themen sowie eine Musiksendung. Alles wird gemeinsam erarbeitet, von der Programmidee bis zur technischen Umsetzung. Im März dieses Jahres wurde sogar ein eigenes Hörspiel produziert.

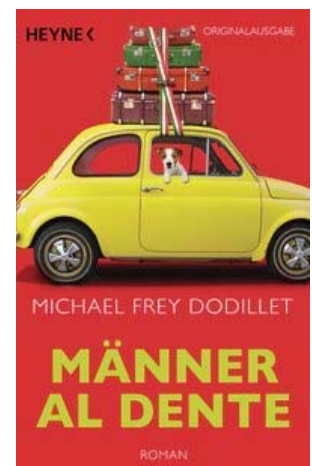
Die Story: Die Märchen stecken in einer Krise, alle Märchenfiguren treten auf einem Krisengipfel, angeleitet durch Wolf und Rotkäppchen, gemeinsam vor die Gebrüder Grimm, um Missstände anzuklagen. Bekommt Frau Holle wieder Arbeit, nachdem der Klimawandel ihre Betten überflüssig gemacht hat? Wird Hans im Unglück wieder glücklich?

Unsere Bücherecke

„Männer al dente“, Roman, Michael Frey Dodillet, 9,99 Euro, Heyne Verlag, ISBN 978-3-453-41128-9. www.heyne.de

Die vier Freunde Alain, Rudi, Markus und Thomas sind sich einig: Wenn man die fünfzig überschritten hat, lässt man es ruhiger angehen. Leider haben sie die Rechnung ohne das Leben gemacht.

Das kocht auch den härtesten Kerl weich! Seine halbwüchsigen Zwillinge treiben Alain zur Verzweiflung. Da kommt es wie gerufen, dass Freund Rudi in der Toskana eine alte Scheune renoviert. Ab ins »Bootcamp« mit den beiden, damit Rudi sie mal ordentlich erdet! Das geht so lange gut, bis Rudis Freundin Grazia aus heiterem Himmel zusammenklappt und er um das Leben seiner großen Liebe bangt.



Klarer Fall, der Mann braucht Hilfe. Die Toskanamänner sind wieder unterwegs – und das Chaos reist mit.

Weltpremiere bei Holger John

Anlässlich der Weltpremiere des Debüt-Albums LINDEMANN - SKILLS IN PILLS von Till Lindemann, dem Frontmann und Sänger der Band RAMMSTEIN und dem schwedischen Produzenten, Komponisten, Multi-Instrumentalisten Peter Tägtgren von HYPOCRISY und PAIN, zeigt die Galerie Holger John Fotografien von Stefan Heilemann, Paul Harries, Aram Radomski, Bryan Adams, Tomaso Baldesarini, Matthias Matthies und Skulpturen von Till Lindemann.

www.galerie-holgerjohn.de



„Skills in Pills“ von Till Lindemann zur Vernissage bei Holger John. Foto: PR

Die Vernissage in der Galerie Holger John findet am Freitag, 18 bis 23 Uhr, statt.

Künstliche Tatsachen im Kunsthaus

Vor dem Hintergrund der historischen Situation, der rassistischen Praxis von Völkerschauen, Kolonialausstellungen, dem medizinhistorischen Sammeln zur Einordnung von Menschen, und einer der umfangreichsten ethnologischen Sammlungen in Europa werden Fragen der Restitution, des Umgangs mit menschlichen Überresten und des Kulturerbes auch für Dresden und Sachsen aktuell. Das Recherche- und Ausstellungsprojekt „Künstliche Tatsachen“ eröffnet mit der Ausstellung „Boundary Objects“ im Kunsthaus Dresden seine dritte und abschließende Station nach Cape Town (Südafrika) und Porto-Novo (Benin).



„Künstliche Tatsachen/ Boundary Objects“ heißt die Ausstellung im Kunsthaus Dresden, Alaunstraße, die am Freitag, 19 Uhr, eröffnet wird.

Foto: PR

Mit zum Teil eigens für die Ausstellung entstandenen Werken fordern internationale Künstler und Künstlerinnen den eingetübten Museumsblick der visuellen Kolonisierung heraus.

Erich-Ponto-Preis an 24-Jährigen vergeben

Der Förderverein des Staatsschauspiels Dresden vergibt seit 1999 alle zwei Jahre den mit 5.000 Euro dotierten Erich-Ponto-Preis. Der bundesweit höchstdotierte Theaterpreis dient in erster Linie der Nachwuchsförderung. Am 26. Juni wird im Anschluss an die Vorstellung „Amerika“ der 24-jährige Jonas Friedrich Leonhardi geehrt, der seit 2013 zum festen Ensemble des Staatsschauspiels gehört und schon in 13 Rollen auf der Bühne stand.



Schauspielintendant Wilfried Schulz stellt den neuen Erich-Ponto-Preisträger Jonas Friedrich Leonhardi vor.

Foto: SachsenGAST

Konzert an der Silbermannorgel

Die **Reinhardtsgrimmaer Kirche** ist durch ihre traditionellen Konzerte an der 1731 erbauten Gottfried-Silbermann Orgel bekannt. Vor mehr als sechzig Jahren begründete der damalige Kreuzorganist Herbert Collum diese Konzertreihe, die seither bei vielen Besuchern in Verbindung mit Wanderungen durch das romantische Müglitztal großen Zuspruch findet. Nach der kürzlich stattgefundenen Restaurierung der auf romanisch-gotische Ursprünge zurückgehenden Kirche mit ihrer Barockausstattung und des umliegenden Kirchhofs mit seinen Bruchsteinmauern und dem alten Baumbestand ist ein romantisches Ensemble in neuer Pracht entstanden, das seinesgleichen sucht. Herbert Collum nannte „sein Instrument“ „das kleine Wunder der Orgelbaukunst“. Helmut Walcha schreibt in seinen Reisenotizen von 1933: „Der Klang dieser bezaubernd schönen Orgel ist eigentlich unbeschreiblich“.

Die Silbermann-Orgel wird heute ebenso bewundert wie zur Zeit seiner Erbauung. Sie wurde zuletzt 2007 grundlegend durch die Dresdner Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider restauriert. Auffällig sind neben der außerordentlich qualitativ hochwertigen handwerklichen Leistung des wohl bekanntesten Orgelbauers des Ba-



Lucas Pohle aus Crostau spielt am Sonntag an der Silbermannorgel in Reinhardtsgrimma. Foto: PR

rock in Deutschland sowohl der hohe Originalitätsgrad des Instruments sowie der außerordentlich lebhaften, farbigen Klang.

Am Sonntag, 16 Uhr, spielt Lucas Pohle aus Crostau ein Orgelkonzert unter dem Titel Orgelkonzert "Komposition und Improvisation". Zu allen Orgelkonzerten wird ein Reiseservice zwischen Dresden und Reinhardtsgrimma mit verschiedenen Haltepunkten in der Landeshauptstadt angeboten, Voranmeldung und Infos unter

tickets@artboheme.de

sowie an der Konzertkasse der Dresdner Kreuzkirche.

An allen Konzernachmittagen hat das kürzlich wieder eröffnete Café Ruschenbusch im 1830 erbauten historischen Erbgericht in der Dorfmitte von Reinhardtsgrimma unweit der Kirche von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour www.ctour.de Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau
Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com